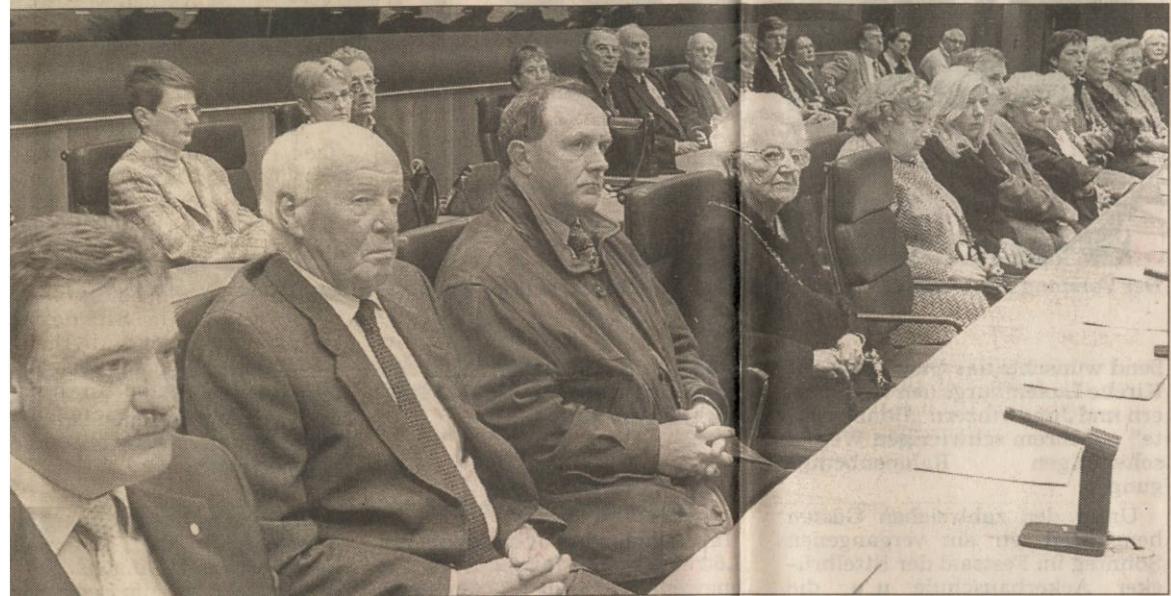


onseil national de la résistance“

## „Alle haben sie für die Befreiung Luxemburgs einen hohen Tribut gezollt“

62 Luxemburger Patrioten posthum mit der „Croix de la Résistance“ ausgezeichnet



Familienangehörigen der Patrioten nahmen die Auszeichnung aus den Händen von Premierminister Jean-Claude Juncker in Empfang

(Photo: Guy Jallay)

az – 62 Luxemburger Patrioten wurden gestern Nachmittag im Kabinettzentrum auf Kirchberg ihre Verdienste im Zweiten Weltkrieg posthum mit der „Croix de la Résistance“ ausgezeichnet. Premierminister Jean-Claude Juncker, der den Familienangehörigen der Resistenzler im Namen des Großherzogs und der Regierung „Croix“ samt Urkunde überreichte, wies darauf hin, dass diese Auszeichnung insofern außergewöhnlich sei, als sie nur posthum liehen werde. Einzige Ausnahmen seien Großherzog Jean und Großherzogin Joséphine-Charlotte.

Niemand werde als Held geboren, sagte der Premierminister. Die Resistenzler seien jedoch durch die Aktionen zu Helden geworden –

„nicht gegen ihren Willen, sondern mit ihrem Willen“. Sie hätten nicht den Kopf in den Sand gesteckt, sondern es fertig gebracht, im Interesse des Landes nein zu sagen. Auch nach dem Krieg hätten sie die Hände nicht in den Schoß gelegt, sondern sich am Aufbau des Landes beteiligt.

Aloyse Raths, Präsident des „Conseil national de la résistance“, erinnerte in einem historischen Rückblick an die vielfältigen Formen der Resistenz während jener schwarzen Stunden der Luxemburger Geschichte. Viele unter den gestern ausgezeichneten Patrioten hatten sich gleich durch mehrere Akte um ihre Heimat verdient gemacht: als „maquisards“, als Schleuser für Flüchtlinge und Leute, als Soldaten in einer ai-

ierten Armee, als Informanten, als Wehrdienstverweigerer, als Teilnehmer am Schulstreik in Echternach ... Sie waren umgesiedelt, wurden von der Gestapo verhört oder hatten sich bei der Personalaufnahme 1942 dreimal zur luxemburgischen Nationalität bekannt. 29 Personen waren in Gefängnissen, 34 in Konzentrationslagern.

„Jeder hat seinen eigenen Leidensweg durchgestanden. Doch alle haben sie für die Befreiung Luxemburgs einen hohen Tribut gezollt“, betonte Aloyse Raths. Der CNR-Präsident wies darauf hin, dass die verfügbaren Dokumente über die posthum Geehrten im Dokumentationszentrum, das vor zwei Jahren in der Villa Pauly eingerichtet wurde, archiviert wer-

den. Dort solle denn auch die weitere Auswertung erfolgen. Aloyse Raths sprach abschließend den Wunsch aus, dass das Gesetz über das Dokumentationszentrum sowie über die Umbenennung des CNR in „Comité directeur du souvenir de la résistance“ möglichst rasch von der Abgeordnetenkammer verabschiedet werde.

Nachfolgend die Namen der 62 Patrioten, die gestern posthum mit der „Croix de la Résistance“ ausgezeichnet wurden:

Alberty Raymond, Berschbach/Mersch  
Alvizi Carlo, Beles; Back Joseph, Hagen  
Bartholomé Marcel, Clerf; Biwer Marcel  
Luxemburg; Bormann Robert, Wiltz; Bösel  
Camille, Roudenhaff/Rodange  
Bourg Albert, Esch/Alzette; Conter Marcel  
Luxemburg; Conter Roland, Esch/Alzette  
Dhur Jean, Esch/Alzette; Emerig René  
Luxemburg; Emmel Emile, Luxemburg; Eng  
dinger Lucien, Düdelingen; Ensch Jean  
Norbert, Luxemburg; Entringer Joseph  
Dalheim; Erasmy Marie-Louise, Luxemburg;  
Ewert Pierre, Blieningen; Gillen Felix  
Mersch; Gleis Philippe, Vianden; Glod  
Milly, Mondorf; Guirsch Ernest, Luxemburg;  
Guirsch René, Niederkerschen; Hamilius  
Prosper, Rümelingen; Hoffmann Albert, Ettel  
brück; Houtmann Emile, Buschdorf; John  
Jacques, Munsbach; Kiewel Nicolas, Dü  
delingen; Klemmer Jean, Schindler  
Merscheid; Kremer Nicolas, Differdingen  
Levy Gaston, Esch/Alzette; Ludwig  
Edouard, Luxemburg; Molitor Nicolas  
Brandenburg; Mostert Nicolas, Düdel  
ingen; Ost Eugène, Luxemburg; Paulus  
Dominique, Luxemburg; Pauly Marius  
Luxemburg; Polfer-Peffer Maria, Bettem  
burg; Peruzzi Luigi, Monnerich; Reichling  
Emmanuel, Luxemburg; Rockenbro  
Georges, Luxemburg; Roth Robert, Ettel  
brück; Schaack Richard, Luxemburg  
Scheuren Pierre, Uffingen; Schiltz René  
Luxemburg; Schmitz Jean-Pierre, Luxemb  
burg; Schoux Ady, Echternach; Schuma  
cher Justin, Altwies; Siebenaler Jean  
Bridel; Steinmetz Louis, Wiltz; Stephan  
Jacques, Huldingen; Thein Jean, Ettel  
brück; Theisen Alphonse, Moutfort; Thei  
sen Joseph, Howald; Tholl Fernand  
Luxemburg; Wagner Jean, Luxemburg  
Watry Roger, Helmsingen; Wenken Henri  
Weiler; Wercoller Lucien, Bridel; Weyland  
René, Esch/Alzette; Weyrich René  
Howald.

*Nous Henri  
Grand-Duc de Luxembourg  
Duc de Nassau  
etc., etc., etc.*

*Sur le rapport de Notre Premier Ministre,  
Ministre d'Etat, le Conseil National  
de la Résistance entendu en son avis;*

*Avons trouvé bon et entendu  
de conférer la*

*Croix*

*de l'Ordre de la Résistance 1940-1944  
à titre posthume*

*à*

*Monsieur Philippe GLEIS, employé privé e.r., Vianden*

*Patriote intrépide. Fugitif politique. Maquisard courageux.*

*Donné \_\_\_\_\_ au Palais de Luxembourg, le 12 novembre 2002*

*Le Premier Ministre,*



*Ministre d'Etat*



# VILLE DE VIANDEN

Administration Communale

Vianden,

## BESCHEINIGUNG.

Der Unterzeichnete Bürgermeister der Stadt Vianden bescheinigt andurch, dass Herr Philippe GLEIS, Privatangestellter, geboren zu Vianden, den 17.5.1922, wohnhaft in Vianden während nachstehenden Perioden und zwar : vom 5.10.1942 bis zum April 1943, in den deutschen Reichsarbeitsdienst und von April 1943 bis Mai 1944 in die deutsche Wehrmacht gezwungen. Derselbe war von Mai 1944 bis September 1944 als Widerstandskämpfer in den Wäldern der Umgebung von Vianden versteckt und trat bei der Befreiung unseres Landes im September 1944 unter Führung des Unterzeichneten der Viandener Miliz bei. Im November 1944 wurde Philippe Gleis bei Verteidigung seiner Vaterstadt gegen deutsche Wehrmachtsteile verwundet und kehrte erst am 8.3.1945 nach Vianden zurück.

Vianden, den 23. April 1979.  
der Bürgermeister,



# VILLE DE VIANDEN

Administration Communale

Vianden,

## CERTIFICAT.

Le soussigné bourgmestre de la ville de Vianden certifie par la présente en sa qualité d'ancien Chef de la Milice de Vianden que les membres de la Milice en défendant la cité de Vianden, à savoir

- 1) CORRING Roger, né le 25.9.25 à Ettelbruck et domicilié à Ettelbruck
- 2) GLEIS Philippe, né le 17.05.22 à Vianden et domicilié à Vianden,
- 3) SCHNEIDERS Michel, né le 4.6.23 à Vianden et domicilié à Useldang

ont été blessés à la date du 19 novembre 1944 lors d'une attaque d'un détachement de la Wehrmacht.

Vianden, le 12 novembre 1976.  
le bourgmestre,

Victor ABENS.

